

Epoxi-Bindemittel

# PCI Bauharz

für Industrie-Estriche

# PCI®

Für Bau-Profis



## Anwendungsbereiche


- Für Böden.
- Für innen und außen.
- Herstellen von hochverschleißfesten und chemikalienbeständigen Estrichen auf Betonböden und Zementestrichen
  - für Industrie- und Hallenböden, Werkstätten und Tierställen mit starker mechanischer und/oder chemischer Belastung.
- in Brauereien, Molkereien und anderen Nassräumen.
- Für Vermörtelungen und Unterstopfungen.
- Für wasserdurchlässigen Einkorn-Mörtel zum Versetzen von Brückenrandsteinen.
- Zur Reparatur von Betonböden und -platten, Kappen und Umläufen.



Einbau eines hochverschleißfesten und chemikalienbeständigen Industrieestrichs mit PCI Bauharz-Mörtel.

## Produkteigenschaften

- **Lösemittelfrei.**
- **Wasserfest, witterungs- und frostbeständig**, deshalb innen und außen einsetzbar.
- **Hochverschleißfest**, deshalb besonders geeignet bei schleifender, rollender und stoßender Beanspruchung.
- **Chemikalienbeständig**, deshalb für chemische Industrie, Molkereien, Brauereien u. ä. geeignet.
- **Abmischbar** mit Zuschlägen verschiedener Sieblinien, deshalb für dünne und dicke Schichten geeignet.
- **Sichere Haftung und Abdichtung des Untergrundes**, deshalb hohe Gebrauchssicherheit in Nassräumen.

	
0767	
<b>PCI Augsburg GmbH</b> Piccardstraße 11 D-86159 Augsburg	
13 DE0052/02	
<b>PCI Bauharz (DE0052/02)</b> (Estrich mit Quarzsand der PCI Augsburg GmbH, Quarzsand Nr. II, MV 1:10) <b>EN 13813:2002</b> Kunstharzestrichmörtel EN 13813 SR-BZ,0-AR0,5-IR20	
Brandverhalten	Cl-s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	AR0,5
Haftzugfestigkeit	BZ,0
Schlagfestigkeit	IR20

A brand of

 **BASF**

We create chemistry

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Epoxidharz
Komponenten	2-komponentig
Dichte	
- Basis-Komponente	ca. 1,07 g/cm <sup>3</sup>
- Härter-Komponente	ca. 0,94 g/cm <sup>3</sup>
Konsistenz	
- Basis-Komponente	flüssig
- Härter-Komponente	flüssig
Farbe	
- Basis-Komponente	farblos-transparent
- Härter-Komponente	farblos-transparent
Lagerfähigkeit	mind. 18 Monate
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lieferform	10-kg-Kombi-Gebinde (2-komponentig) Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1355/7 200-kg-Fass Basiskomponente Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1359/5 36-kg-UN-Hobbock Härterkomponente Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1362/5
Verpackung	Weißblech-Gebinde, Stahlfass

### Anwendungstechnische Daten

Verbrauch		
- als Grundierung	ca. 250 bis 350 g/m <sup>2</sup>	
- als Mörtelharz	je nach Sieblinie ca. 170 bis 210 g/m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke	
Schichtdicke je nach Zuschlag		
- auf Trennlage	mind. 20 mm	
- minimal	3 mm	
- maximal	50 mm	
Verarbeitungstemperatur	+ 10 °C bis + 30 °C	
Flammpunkt	> 100 °C	
Mischungsverhältnis	in Gewichts-Teilen	in Volumen-Teilen
- Basis-Komponente	100	100
- Härter-Komponente	36	40
Mischzeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer		
- bei + 10 °C	120 Minuten	
- bei + 20 °C	35 Minuten	
- bei + 30 °C	25 Minuten	
Überarbeitbarkeit der Grundierung	sofort bis 24 Stunden	
Begehbarkeit der Grundierung nach		
- bei + 10 °C	ca. 24 Stunden	
- bei + 20 °C	ca. 16 Stunden	
- bei + 30 °C	ca. 6 Stunden	
Begehbarkeit der Mörtelschichten nach		
- bei + 10 °C	ca. 24 Stunden	
- bei + 20 °C	ca. 16 Stunden	
- bei + 30 °C	ca. 6 Stunden	
Vollbelastbar nach	ca. 7 Tagen	

## Chemikalienbeständigkeit von PCI Bauharz-Estrich oder Ausgleichsschichten

Versuchsdauer 500 Stunden bei + 23 °C

	Konzentration	Beständigkeit		Konzentration	Beständigkeit
<b>Anorganische Säuren</b>			<b>Öle</b>		
Phosphorsäure	5 %	+	Bremsöl		+
Phosphorsäure	10 %	±	Dieselöl		+
Salpetersäure	10 %	+	Düsentreibstoff		+
Salpetersäure	50 %	±	Heizöl		+
Salzsäure	10 %	+	Hydrauliköl		+
Salzsäure	30 %	+	Mineralöl		+
Schwefelsäure	10 %	+	Schmieröl		+
Schwefelsäure	50 %	+			
<b>Organische Säuren</b>			<b>Sonstiges</b>		
Milchsäure	10 %	+	Tausalz		+
Zitronensäure	10 %	+	Wasserstoffperoxid		+
			Abwasser		+
			Eisen(III) chloridlösung		+
<b>Laugen</b>			Formalin		+
Ammoniak.	konz.	+	Desinfektionsmittel		+
Chlorbleichlauge	1 : 1	+	Meerwasser		+
Kalilauge	50 %	+	Destilliertes Wasser		+
Natronlauge	40 %	+	Zementwasser		+
<b>Lösemittel</b>					
Ethanol		+			
Normalbenzin		+			
Superbenzin		+			
Toluol		+			
Xylol		+			

*Zeichenerklärung: + = beständig, ± = kurzzeitigbeständig*

Bei Einwirkung von Säuren bzw. von starken Oxidationsmitteln ist mit Verfärbungen zu rechnen. Die Beständigkeit des Estrichs ist vom Gehalt an Bindemitteln abhängig.

## Untergrundvorbehandlung

■ Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig, frei von Fetten, alten Anstrichen und sonstigen Rückständen sein. Starke Verschmutzungen mechanisch, Öl- und Wachsrückstände mit PCI Entöler entfernen. Die Abreißfestigkeit darf im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht

unterschreiten (kleinster Einzelwert 1,0 N/mm<sup>2</sup>). Die Oberfläche ist durch Sandstrahlen oder Kugelstrahlen (Blastrac) vorzubehandeln. Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund anwenden. Wenn erforderlich, die Betonfeuchtigkeit mit dem CM-Gerät ermitteln. Der Untergrund

darf nur beschichtet werden, wenn die Restfeuchte weniger als 4 % beträgt. Ausbrüche im Untergrund sind mit PCI Bauharz-Mörtel auszugleichen. Mörtelmischungen je nach Ausbruchtiefe.

## Grundierung

Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen!

**1** Härter-Komponente des Bauharzes im passenden Mischungsverhältnis zur Basis-Komponente geben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine langsam laufende, stufenlos verstellbare Bohrmaschine (ca. 300 UpM) ca. 3 Minuten intensiv mischen.

**Angemischtes Material muss umgepöppt werden.** Reste vom Behälterrand und -boden der Anmischgebilde auskratzen, in die Mischung geben und nochmals aufrühren.

**2** Angemischtes PCI Bauharz portionsweise auf den Untergrund ausgießen und mit Flächenstreicher, Rolle oder Bürste in den Untergrund einarbeiten.

**3** PCI Bauharz innerhalb von 30 Minuten nach dem Mischen verarbeiten.

(Die Zeiten gelten für eine Untergrundtemperatur von + 23 °C.)

**4** Auf die frische Grundierung wird der PCI Bauharz-Mörtel aufgebracht und verarbeitet. Falls dies nicht sofort möglich ist, wird die Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,2 mm bis 0,7 mm ca. 500 g/m<sup>2</sup>) lose abgestreut. Nach dem Aushärten muss der nicht eingebundene Sand abgekehrt werden.

## Verarbeitung von PCI Bauharz

**1** Basis- und Härter-Komponente im passenden Mischungsverhältnis in einen Zwangsmischer geben und 1 Minute mischen. Bei kleineren Ansätzen eignen sich die Rührer z. B. der Firma Collomix, als Aufsatz auf eine langsam laufende, stufenlos verstellbare Bohrmaschine (ca. 300 UpM).

**2** Die verschiedenen Quarzsandmischungen (je nach Einsatzbereich) werden dem PCI Bauharz zugegeben und weitere 2 Minuten intensiv gemischt.

**3** Der Mörtel-Einbau erfolgt in die noch frische oder abgesandete, ausgehärtete Grundierung.

**4** Mörtel verteilen, mit Richtlatte abziehen und verdichten. Mit Stahl- oder

Kunststofftraufel zureiben bzw. mit geeignetem Flügelglätter glätten, z. B. von Fa. Schwamborn.

**5** Nach 16 bis 48 Stunden kann auf den eingebauten Estrich eine Kopfversiegelung aus PCI Bauharz oder PCI Supracolor (farbigmatt) vorgenommen werden.

<b>1. Industrie-Estriche</b>			
Quarzsandfertigmischung	Sieblinie	empf. Mischungsverhältnis PCI Bauharz zu Quarzsandmischung	empf. Schichtdicke
PCI-Quarzsand Nr. II	0,06 - 3,5	1 : 10	9 - 40 mm
Dorfner Firmengruppe			
ISG A1	0,06 - 1,5	1 : 9	6 - 20 mm
ISG A2	0,06 - 1,5	1 : 8	6 - 20 mm
ISG B1	0,06 - 2,5	1 : 9	7 - 30 mm
ISG C2	0,06 - 3,5	1 : 10	9 - 50 mm
Westdeutsche Quarzwerke Dr. Müller GmbH			
Silimix 251	0,1 - 2,0	1 : 8	6 - 20 mm
Silimix 271	0,1 - 3,0	1 : 9	9 - 40 mm

Anstelle von fertigen Quarzsandmischungen können auch aus Einzelfractionen zusammengestellte Mischungen zum Einsatz kommen.

<b>2. Kopfversiegelung für Industrie-Estriche</b>	
PCI Quarzsand BCS 412	1 : 1
PCI Stellmittel	0,5 - 1 %
Verbrauch ca. 500 g PCI Bauharz pro m <sup>2</sup> . Der Verbrauch ist von der Porigkeit des Estrichs abhängig.	

<b>3. Industrie-Estriche bei Wasser- und Chemiekalienbelastung</b>		
Mischungsverhältnis:	1 : 12	
- PCI Bauharz	1,0 kg	
- Quarzsand 0,06 bis 0,15 mm	2,5 kg	(trockener,
- Quarzsand 0,7 bis 1,2 mm	4,0 kg	mehlkornfreier
- Quarzsand 2,0 bis 3,2 mm	4,0 kg	Zuschlag!)
- Sphäroglass 3000 CP 0302*	1,5 kg	
Schichtdicke:	7 bis 20 mm	
Verbrauch:	ca. 170 g PCI Bauharz pro m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke	

\* zu beziehen bei: Potters Ballotini GmbH, Morschheimerstraße 11, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. (0 63 52) 7 04 40, Fax (0 63 52) 18 53. Aufgrund der sehr kompakten Mischung bei dieser Sieblinie ist ein maschineller Einbau des Estrichs zu empfehlen.

<b>4. Pflastermörtel für Brückenrandsteine, wasserdurchlässig</b>		
Mischungsverhältnis:	1 : 15 bis 1 : 20	
- PCI Bauharz	1,0 kg	
- Splitt 3 bis 5 oder 5 bis 8 alternativ Quarzsand 2,0 bis 3,2 mm oder 4,0 bis 8,0 mm	15 bis 20 kg	(trockener, mehlkornfreier Zuschlag!)
Schichtdicke:	ab 15 mm	

Der Verlegeuntergrund sowie die Randsteinunterseite sind vor dem Versetzen der Randsteine mit PCI-Bauharz zu grundieren. Es ist frisch in frisch zu arbeiten.

### 5. Zuschlagstoffe

Da die im Handel erhältlichen Kornabstufungen Schwankungen unterliegen können, empfiehlt es sich, die günstigste Zusammensetzung der Sandgemische durch Vorversuche aus den angeführten Sieblinien zu ermitteln. Von den Quarzwerken werden auch fertige Mischungen, z. B. 0 bis 3,2 mm, für die Herstellung von Reaktionsharzestrichen angeboten. Das günstigste Mischungsverhältnis Bindemittel: Zuschlag ist durch Vorversuche zu ermitteln. Farbige Reaktionsharzestriche können mit geeigneten Colorsandmischungen hergestellt werden.

Ebenso hat die Temperatur des Untergrundes, des Bindemittels sowie der Zuschlagstoffe Einfluss auf Füllgrad und Verarbeitbarkeit des Mörtels. Zur Erzielung einer höheren Verschleißfestigkeit des PCI Bauharz-Estriches empfiehlt sich der Einsatz von Hartkornzuschlägen, z. B. Chromerzschlacke. Es dürfen nur gewaschene und feuergetrocknete Quarzsande verwendet werden. Die Zuschlagstoffe müssen der DIN 4226 entsprechen. Feuergetrocknete Quarzsande mit den von uns geforderten Eigenschaften können von folgenden Herstellern bezogen werden:

<p><b>Amberger Kaolinwerke Eduard Kick GmbH</b></p> <p>Georg-Schiffer-Str. 70 92242 Hirschau Tel.: 0 96 22/18-0</p> <p>Colorsandvertrieb: ja</p>	<p><b>Quarzwerke GmbH</b></p> <p>Kaskadenweg 40 50226 Frechen Tel.: 0 22 34/1 01-0</p> <p>Colorsandvertrieb: nein</p>
<p><b>Busch Quarz GmbH</b></p> <p>Galgenbühlstr. 9 92253 Schnaittenbach Tel.: 0 96 22/17 61</p> <p>Colorsandvertrieb: nein</p>	<p><b>Quarzwerke Ottendorf Okrilla GmbH</b></p> <p>Würschnitzer Str. 01458 Ottendorf Okrilla Tel.: 03 52 05/5 2714</p> <p>Colorsandvertrieb: ja</p>
<p><b>Dorfner Firmengruppe</b></p> <p>Scharhof 1 92242 Hirschau Tel.: 0 96 22/82-0</p> <p>Colorsandvertrieb: ja</p>	<p><b>Schlingmeier Quarzsande</b></p> <p>Ackerstr. 8 38179 Klein Schwülper Tel.: 0 53 03/95 01-0</p> <p>Colorsandvertrieb: ja</p>
<p><b>Epple GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p>Trockenmörtelwerk Gewerbestr. 33 68647 Biblis Tel.: 0 62 45/9 07 37-0</p> <p>Colorsandvertrieb: nein</p>	<p><b>Westdeutsche Quarzwerke Dr. Müller GmbH</b></p> <p>Verwaltung: Kirchhellener Allee 53 Werk: Bestener Str. 250 46282 Dorsten Tel.: 0 23 62/20 05-0</p> <p>Colorsandvertrieb: ja</p>
<p><b>Epple GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p>Brückenstr. 23 70376 Stuttgart Tel.: 07 11/50 30-0</p> <p>Colorsandvertrieb: nein</p>	

Die Sieblinie der Zuschlagstoffe und das Abmischungsverhältnis mit PCI-Bauharz sind maßgebend für die Festigkeit und Dichtigkeit der Schichten.

## Bitte beachten Sie

- Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.
- Bei Temperaturen unter + 10 °C und über + 30 °C PCI Bauharz nicht verarbeiten.
- Warmlagerung des Bindemittels und der Zuschläge, bei ca. + 20 °C, erleichtert bei kühlerer Witterung das Anmischen und die Verarbeitung.
- Angemischtes PCI Bauharz innerhalb von ca. 30 Minuten verarbeiten.
- PCI Bauharz nicht bei drückendem Wasser aus dem Untergrund einsetzen.
- Bei Außenanwendung und längerer Lichteinwirkung sind Farbtonveränderungen möglich.
- Zuschlag- und Abstreumaterialien müssen sauber und trocken sein!
- Die angegebenen Mischungsverhältnisse und Schichtdicken sind Empfehlungen und sind den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.
- Bei der Verwendung von fertig gemischten Quarzsandsieblinien immer ganze Säcke verarbeiten, da sich der Quarzsand im Sack entmischen kann.
- Bei der Verwendung als Estrich auf Trennlage oder Dämmung bitte die Beratung der PCI-Anwendungstechnik anfordern.
- Der Verbrauch von PCI Bauharz bei Verwendung als Grundierung kann aufgrund der Oberflächenrauigkeit des Untergrunds erheblich von den angegebenen Werten abweichen.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdüner reinigen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. Brandgefahr beachten - alle Zündquellen vermeiden. Im ausgehärteten Zustand nur mechanische Entfernung möglich. Einfaches Einlegen der Werkzeuge in PCI Univerdüner genügt nicht!
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH  
Horchstraße 2  
85080 Gaimersheim  
[www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Beim Einsatz von Reinigungsmitteln ist auf deren bestimmungsgeprüfte Anwendung zu achten. Die Eignung für den Einsatz bei PCI Bauharz-Estrich ist anhand der Chemikalienbeständigkeit zu überprüfen.
- Lagerung: trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.

## Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter [www.pci-augsburg.eu/](http://www.pci-augsburg.eu/)

produkte/leistungserklaerung heruntergeladen werden.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

- Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung

### Basiskomponente

Enthält: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRINHARZE M <=700 C12/C14-ALKYLOXY-GLYCIDYLETHER

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Dampf nicht Einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### Härterkomponente

Enthält: 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin

Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Einatmen von Nebel vermeiden. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

- Kontakt mit ungeschützter Haut führt zu Verätzungen und zur Sensibilisierung. Geprüfte Handschuhe sind z. B. Camatril 730/Nitrilhandschuh 0,4 mm von Kächele-Cama Latex GmbH. Die maximale Tragedauer dieser Schutzhandschuhe beim Umgang mit Epoxidharzen beträgt acht Stunden. Weitere Informationen unter <http://www.gisbau.de/service/epoxi/xpotab.html>. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Technische Merkblatt oder Gebindeetikett vorzeigen). Folgendes Merkblatt Bau-BG der Berufsgenossenschaft ist zu beachten: **Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen**, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, [www.bgbau.de](http://www.bgbau.de) bzw. [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de)  
**BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen**, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Giscode: RE 1 - Weitere Informationen unter [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de) und <http://www.gisbau.de/wingis/wingis1.html>

Info-Hotline Sicherheit: Tel.: +49 (821) 5901-525, -380, Fax: -363, mail to: [karl.frenkenberger@basf.com](mailto:karl.frenkenberger@basf.com)  
Notfalltelefon: +49 (180) 2273-112, Rufbereitschaft 24 Std.

*Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.*



## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Ent-

sorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter [www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html](http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html).

*Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.*



**Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:**

**+49 (8 21) 59 01-171**

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg

Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)



zertifiziertes Qualitätsmanagementssystem

**PCI Augsburg GmbH  
Niederlassung Österreich**

Biberstraße 15 · Top 22

1010 Wien

Tel. +43 (1) 51 20 417

Fax +43 (1) 51 20 427

[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**

Im Tiergarten 7 · 8055 Zürich

Tel. +41 (58) 958 21 21

Fax +41 (58) 958 31 22

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter

„Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.